

# Protokoll der AStA-Sitzung vom 14.03.2000

## Anwesende:

**AStA-ReferentInnen:** Christiane, Artur, Matthias, Alexander, Ercan, Michael, Markus Lang, Deniz, Gunter und Jochen (Protokollant).

**Gäste:** Ercan hat einen Gastantrag in Vertretung für eine Gruppe Saz-SpielerInnen

TOP 0: alte Protokolle

TOP 1: Info

TOP 2: Radio

TOP 3: Soziales

TOP 4: Zeitschriften

TOP 5: sonstiges

## Gastanträge:

Eine Gruppe, die Kindern das Sazspielen beibringt, will ein Konzert veranstalten. Dafür benötigen sie eine Räumlichkeit, weshalb sie auf Ercan zukamen.

Im Rahmen dieses Konzertes sollen auch noch zwei professionelle Sazgruppen auftreten, weshalb Eintritt verlangt werden wird, um die Honorare zu bezahlen.

Ercan will sich noch einmal umfassender informieren, und danach im Namen des Menschenrechtsreferates einen Raum bei Frau Rottinger beantragen. Es wird noch kurz überlegt, ob nicht auch der AusländerInnenausschuß sich darum kümmern könnte.

## TOP 0: alte Protokolle

### *Protokoll vom 15.02.00*

- Was ist mit dem Gastantrag passiert, den Urs für den FB 15 gestellt hat? Mußte der AStA für den FB 15 einspringen?
- Das in TOP 2 angekündigte Seminar hat nicht stattgefunden.

### *Protokoll vom 29.02.00*

- Zu TOP 0: Michaels Protokoll hat zwar gefehlt, allerdings hat Michael auch angemerkt, warum: es bestanden noch Unklarheiten über einen im Protokoll genannten Termin.
- Zu TOP 3: Thilo wußte sehr wohl, daß Isabel zurücktritt. Bei Andrea war er sich allerdings nicht sicher.

Es ging in der „unerfreulichen Diskussion“ nie um „erhaltende Aufwandsentschädigungen und demgegenüberstehende Leistungen“, sondern viel mehr um eine **kritische Selbstreflektion** der jeweiligen AStA-ReferentInnen über entstandenen Aufwand und erhaltene AEs. In keinsten Weise ging es um eine Leistungsbemessung, da es **im AStA keine Kontrollinstanz** gibt, die Leistungen in ein Verhältnis zu erhaltenen Geldbeträgen setzen könnte. Dies kann nur jede/r AStA-ReferentInn selbst tun.

**Abdulhamied hat auf der AStA-Sitzung vom 29.02.00 NICHT seinen Rücktritt erklärt.** Er will auf alle Fälle noch bis Ende dieser Legislaturperiode im AStA mitarbeiten. Für die Zeit danach kann er noch keine Zu- oder Absagen machen.

Zu dem nun folgenden, dickgedruckten Teil: Die nichtanwesenden AStA-ReferentInnen wurden zunächst **gebeten**, zur nächsten Sitzung zu kommen. Falls dies nicht möglich sein sollte, wurde beschlossen, die entsprechenden ReferentInnen um eine schriftliche Darstaellung ihrer aktuellen und zukünftigen Aktivitäten zu **bitten**.

Generell stellt die AStA-Sitzung fest, daß das **Sitzungsprotokoll ein sachlich gehaltenes Ergebnisprotokoll** sein sollte. Befindlichkeiten können darin nicht dokumentiert werden.

Ansonsten wird das Protokoll vom 29.02.00 mit den oben genannten Änderungen, die noch einzuarbeiten sind, genehmigt.

## TOP 1: Info

- *PM-Kongress in Berlin.*

Michael berichtet von langen Diskussionen auf der GründungsVV, die schließlich und endlich **zur Gründung des „Bündnis für Politik und Meinungsfreiheit“** führten. Daraufhin wurde ein **vorläufiges Koordinationsgremium** besetzt. Aus Darmstadt wurden Friedemann (AStA EFH) und Jochen (AStA TUD) in dieses Gremium, bestehend aus zehn Leuten, gewählt.

Da weder Michael noch Jochen mit entsprechenden Mandaten des AStA der TUD ausgestattet waren, um einen **Beitritt zu diesem Bündnis**, geschweige denn eine **finanzielle Unterstützung** zusagen zu können, wird auf der AStA-Sitzung gefragt, ob der AStA der TUD diesem Bündnis beitreten mag. Generell wird ein Beitritt zu diesem Bündnis als sinnvoll und wichtig erachtet, weshalb der Beitritt auch beschlossen wird. Daraufhin wird noch über eine finanzielle Beteiligung im Bündnis nachgedacht. Die AStA-Sitzung beschließt dafür eine Startfinanzierung von 1000 DM und stellt weitere projektbezogene Mittel in Aussicht. Allerdings nach Absprache.

- *Demonstrationen gegen Studiengebühren am 07.06.00*

Am **07.06.00** sollen **bundesweit Demos gegen Studiengebühren** durchgeführt werden. Für den süddeutschen Raum ist Stuttgart als zentraler Demoort auserkohren. Die Demo in **Stuttgart** wird maßgeblich von der LAK BaWü organisiert. Es ergeht allerdings die Bitte an alle süddeutschen Asten bei sich, vor Ort, für eine Mobilisierung zu sorgen. Der AStA der TUD hält diese Idee für gut, und will sich dafür einsetzen, daß möglichst viele Studierende aus Darmstadt nach Stuttgart kommen. Das bedarf allerdings einiger Vorbereitung.

Es sollte zunächst eine Aufklärungskampagne zu Studiengebühren entwickelt werden. In Folge dieser können auch einige spaßige Aktionen stattfinden, mit dem Ziel, auf die Problematik der Studiengebühren aufmerksam zu machen. Ist das alles getan, dann könnte dazu übergegangen werden, die Studierenden auf den eigentlichen Demotermin aufmerksam zu machen.

Für den eigentlichen Demotag sollte der AStA für eine **Nachteilsfreiheit** für die demonstrierenden Studierenden sorgen, die im Vergleich zu den Nichtdemonstrierenden Veranstaltungen verpassen.

Es könnte auch ein **gemeinsamer Bus oder Zug** für alle Studierenden aus Darmstadt organisiert werden. Oder aber es könnte gleich ein ganzer Zug für die Strecke Marburg – Gießen – Frankfurt – Darmstadt – ... – Stuttgart organisiert werden.

Jedenfalls sollte sich zu diesem Thema möglichst bald eine Gruppe von interessierten Menschen finden, und beginnen zu arbeiten.

## **TOP 2: Radio**

Es geht nochmals um die Finanzierung der Verschickungsaktion der AudiMax-Werbung mit den Rückmeldeunterlagen.

Der AStA beschließt diese Art der Werbung **EINMALIG** zu bezahlen. Das wäre ein Betrag von 320 DM

Generell sollte der AStA sich ebenfalls darum kümmern mit den Rückmeldeunterlagen Infos verschicken zu können. Ercan will sich darum kümmern.

Es bleibt jetzt noch die Frage, wie wir künftig mit Anträgen auf Unterstützung von Werbung für studierenden Gruppen umgehen.

## **TOP 3: Soziales**

In Obereifenberg findet vom 30.03.00 – 02.04.00 ein Seminar statt. Teilnahmegebühren sind 100 DM/ Person. Der AStA trägt die Kosten von 2 x 100 DM für 2 ReferentInnen, die an diesem Seminar teilnehmen.

## **TOP 4: Zeitschriften**

Im Sinne der politischen Bildung fragt Jochen, ob die Zeitschrift „der Rechte Rand“ bestellt werden kann. Es gibt kein/e ReferentIn die dagegen Einwände hätte. Der „Rechte Rand“ wird also bestellt werden.

## **TOP 5: sonstiges**

- Am 12.04.00 will Matthias wahrscheinlich eine Veranstaltung zu Burschenschaften organisieren. Dazu wird er 2 ReferentInnen einladen. Das Honorar könnten für beide Menschen insgesamt bei 300 DM liegen.
- Mitte Juni werden wahrscheinlich 2 Studierende, die in Mexiko die UNAM besetzt hatten, Zeit haben im Rhein-Main-Gebiet einen Vortrag zu halten. Die Organisation einer Veranstaltung mit diesen beiden Menschen wird vom AStA der TUD übernommen werden. Mit Unterstützung von Leuten aus FFM. Die Veranstaltung soll in FFM stattfinden, wegen der guten Erreichbarkeit. (Bei weiteren Fragen oder Interesse: Jochen)
- Von Mitte Mai bis Mitte Juni soll noch eine Veranstaltungsreihe zu Subkulturen stattfinden. Angedacht sind Vorträge zu den Themen Gruft-/Dark Wave Szene; Punk-/Hardcore Szene; Skinheadszene und abschließend eine Veranstaltung, die nach einem politischen Anspruch in den etablierten Jugendszenen fragt. (Bei weiteren Fragen oder Interesse Michael oder Jochen)